Der Film von heute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **5 (1924)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Film von heute

BUSTER KEATON (Frigo)

in

Das Gesetz der Gastfreundschaft

William Mac Kay	Buster Keaton
Virginia Confield	Nathalie Talmadge
Le bébé	Buster Keaton jr.
Lem Doolittle, ing.	Joseph Keaton.

Produktion Schenk-Metro — Vertrieb : Gaumont

Auch in Amerika war einst die Vendetta zu Hause. So hatten sich im Jahre 1810 die Familien Canfield und Mac Kay in Rockville ewigen Hass geschworen. Die beiden Söhne Canfield, noch Kinder, wurden in diesem Hasse erzogen, um den Mord eines der ihrigen an einem Nachkommen der Mac Kay zu rächen, so dass Clara Mac Kay nichts anderes übrig blieb, als ihr einziges Kind, Willie, zu ihrer Schwester nach New-York zu bringen, um es jeder Gefahr zu entziehen.

Zwanzig Jahre sind vergangen, und Willie Mac Kay, dessen Mutter auch gestorben war, erhielt einen Brief von einem Notar aus Rockville, der ihn dringend aufforderte, von den Gütern seines Vaters Besitz zu ergreifen. Obwohl Willie durch seine Tante von der Fehde der Familien Canfield und Mac Kay wusste, machte er sich doch beherzt auf den Weg.

Damals war die Eisenbahn noch im Anfangsstadium, ein unsicheres Verkehrsmittel voller Ueberraschungen. Glücklicherweise hatte Willie auf dieser halb tragischen, halb komischen Reise eine angenehme Gefährtin, ein junges, hübsches Mädchen, das die Stösse des Waggons oft in seine Arme warfen. Die Bekanntschaft wurde so angeknüpft und als sie in Rockville ankamen, waren die beiden jungen Leute bereits derart intim, dass das junge Mädchen Willie zum Abendessen bei ihren Eltern einlud, eine heikle Sache, denn die hübsche Reisende war keine andere als Bettina, die Tochter des alten Canfield.

Sobald ihre zwei Brüder die Identität des Neuangekommenen herausgefunden, brüten sie Rache. Trotzdem erreicht Willie ungehindert das Canfield'sche Haus, wo er erfreut ist, zu vernehmen, dass das Recht der Gastfreundschaft ihnen verbietet, einen Feind unter ihrem Dache zu töten. Willie, der seine entsetzliche Lage begreift, bietet all seinen Scharfsinn auf, um unter keinen Umständen das Asyl zu verlassen. Schliesslich schleicht er sich heimlich davon, und nun beginnt eine aufregende Hetzjagd, wo sich alle an Listen überbieten. Am Ende gelingt es Willie, in Begleitung eines Pastors zu Bettina zurückzukommen, und als die Verfolger ihn finden, ist er bereits mit der Geliebten verheiratet, worauf eine allgemeine Versöhnung erfolgt.